

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom **8. Januar 2007**

Anwesend:

als Vorsitzender: Karl Roth, stellv. Ortsvorsteher

als Mitglieder: Fus, Erich
Geiger, Sabine
Hess, Bernhard
Katz, Bernd
Khazzoum, Elli
Munz, Lothar
Nachengast, Sabine
Neumann, Elmar
Notheis, Thomas
Schneider, Michael

außerdem anwesend: OB Dr. Zinell
H. Rosenbohm, FB 4 zu TOP 5
H. Pröbstle, FB 4 zu TOP 4

Entschuldigt: Ortsvorsteherin Claudia Schmid

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Baugenehmigungen
3. Regelung der Sperrzeit an den Fastnachtstagen 2007 und Folgejahre
- Erlass einer Rechtsverordnung
4. Änderung der Friedhofsordnung
- Anpassung Ruhezeiten und Gestaltungsvorschriften
5. Sachentscheidung und Vergabe der Arbeiten für die Herstellung der Regenwasseranlagen und der Bachumlegung des Seebachs im Industrie- und Gewerbegebiet „Brunnen“ in Waldmössingen
6. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 1- 6

Vorsitzender

Ortschaftsrat

Schriftführer

Niederschrift über die
öffentlichen

Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

08.01.2007

§ 1

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird das Wort nicht gewünscht.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
08.01.2007
§ 2

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Bekanntgabe von Baugenehmigungen

1. Josef Kimmich, Bruckstraße 6

Herr Kimmich hat den Abbruch des bestehenden Geräteschuppens und Kleinviehstalles und den Anbau einer Garage mit Lagerraum an das bestehende Wohngebäude auf dem Grundstück Bruckstraße 6, Flst-Nr. 2 beantragt.

Der Ortschaftsrat nimmt von der erteilten Baugenehmigung Kenntnis.

Verteiler:
FB 2
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
08.01.2007
§ 3

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Regelung der Sperrzeit an den Fastnachtstagen 2007 und Folgejahre
- Erlass einer Rechtsverordnung

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 1/2007 zugrunde.

Herr Roth:

Erläutert die Vorlage. Die Regelung der Sperrzeit an den Fastnachtstagen soll jetzt als Daueranordnung für die Folgejahre beschlossen werden.

Ohne Wortmeldung fasst der Ortschaftsrat einstimmig folgenden Empfehlungs-
beschluss:

Der beigefügten Rechtsverordnung über die Sperrzeiten an den Fastnachtstagen
wird zugestimmt.

Verteiler:
FB 2
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
08.01.2007
§ 4

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Änderung der Friedhofsordnung
- Anpassung der Ruhezeiten und Gestaltungsvorschriften

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 2/2007 zugrunde.

Herr Roth:

Die Anpassung der Ruhezeiten und Gestaltungsvorschriften wurde bereits am 27.11.2006 im Ortschaftsrat Waldmössingen und am 14.12.2006 im Gemeinderat Schramberg beschlossen. Ergänzend zu diesen Beschlüssen ist noch eine Änderung in § 20 Abs. 8 für die Erdbestattungen in Waldmössingen aufzunehmen.

Herr Pröbstle:

Erläutert die Vorlage. Seit Anfang der 90er-Jahre wurde beobachtet, dass es im Friedhof Waldmössingen aufgrund ungünstiger Bodenluftzirkulation unvollständige Zerfallsprozesse gibt. Seit 1998 wird deshalb bei Erdbestattungen die Regelung umgesetzt, dass maximal 40 % der Graboberfläche mit versiegelnden Grabausstattungen bedeckt werden dürfen. Diese Regelung muss auch in Zukunft unbedingt beibehalten werden. Allerdings wurde dies im Gemeinderatsbeschluss am 14.12.2006 nicht beachtet. Deshalb muss heute erneut der Beschluss zur Änderung der Friedhofsordnung mit diesem Zusatz in § 20 Abs. 2 gefasst werden.

Herr Munz:

Welche Materialien sind bei dieser Versiegelung gemeint, die Bepflanzung, Steine oder was sonst ?

Herr Pröbstle:

Alle Materialien, die weder Luft noch Wasser durchlässig sind, also Platten, Folien, Steine und ähnliche Materialien.

Herr Notheis:

Laut den Ausführungen wird seit Anfang 1990 beobachtet, dass die Zerfallsprozesse nach einer bestimmten Zeit unvollständig sind. Gibt es hierzu genauere Ausführungen ? Bei Erdbestattungen wird nun schon seit einigen Jahren vorgeschrieben, mindestens 60 % der Graboberfläche freizuhalten. Aber die Platten, die von der Stadt um die Gräber verlegt werden, decken auch einen Großteil der Friedhofsfläche ab. Also den Grabeigentümern wird eine bestimmte Freifläche auf den Gräbern vorgeschrieben, gleichzeitig werden aber seitens der Stadt große Flächen des Friedhofs mit Platten bedeckt.

Herr Pröbstle:

Über die schlechten Verwessungsprozesse gibt es keine Dokumentationen, sondern nur Beobachtungen. Mit der Verlegung der Platten als Umrandung der Grabflächen soll der Friedhof pflegeleicht gestaltet werden. Eine Verdeckelung der Friedhofsfläche ist nicht angestrebt.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
08.01.2007
§ 4

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Herr Notheis:

Dann sollte man sich mal über luftdurchlässige Umrandungen Gedanken machen. Grob geschätzt ist mittlerweile mindestens 1/3 der Friedhofsfläche mit Umrandungsplatten bedeckt. Früher wurden diese Platten auch nicht verlegt.

Herr Fus:

Auch schon früher waren auf dem Waldmössinger Friedhof die Verwessungsprozesse schwierig, obwohl damals die Umrandungsplatten nicht verlegt wurden.

Herr Hess:

Die Umrandungsplatten sollten mal mit Sand eingebaut werden, denn ein Sandgemisch unter den Platten ist sicherlich luftdurchlässig.

Herr Pröbstle:

Dies wird bei der Verlegung der Platten schon praktiziert, reicht aber dennoch nicht aus, um die Verwessungsprozesse zu beschleunigen.

Herr Roth:

Heute muss für den Waldmössinger Friedhof der Zusatz mit der maximal zu bedeckenden Fläche bei Erdbestattungen beschlossen werden. Anschließend wird der Beschluss noch im Ausschuss für Umwelt und Technik und im Gemeinderat gefasst, bevor dann die Satzung zum 01.03.2007 in Kraft treten kann.

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Ergänzend zum Beschluss des Gemeinderats vom 14.12.06 zur Änderung der Friedhofsordnung erhält der § 20 Abs. 8 folgende Fassung:

Es muss mindestens ein Drittel der Grabfläche frei von versiegelnden Grabausstattungen bleiben.

Im Friedhof Waldmössingen müssen bei Erdbestattungen aufgrund der Bodenverhältnisse mindestens 60 % der Grabstättenoberfläche auf Dauer frei von versiegelnden Grabausstattungen bleiben.

Die geänderte Friedhofsordnung ist mit Gültigkeit zum 01.03.07 bekannt zu machen.

Verteiler:

FB 4

z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
08.01.2007
§ 5

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Sachentscheidung und Vergabe der Arbeiten für die Herstellung der Regenwasseranlagen und der Bachumlegung des Seebachs im Industrie- und Gewerbegebiet „Brunnen“ in Waldmössingen

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 3/2007 zugrunde.

Herr Rosenbohm:

Erläutert die Vorlage und stellt an verschiedenen Plänen das Vorhaben zur Bachumlegung im Industrie- und Gewerbegebiet „Brunnen“ vor. Bei der Planung zur Bachumlegung ist das Wasserwirtschaftsamt maßgeblich beteiligt und auch der ökologische Ausgleich muss berücksichtigt werden. Die Umlegung des Seebaches ist vor allem wegen des neuen Bebauungsplans notwendig und soll als naturnahe Gewässerstruktur mit Biotopqualität gebaut werden.

Herr Schneider:

Sind die für den Ökoausgleich geplanten Flächen im Gewerbegebiet Brunnen ausreichend, oder müssen an anderer Stelle in Waldmössingen noch Ökoflächen für das Gebiet Brunnen ausgewiesen werden ?

Herr Rosenbohm:

Nach den Planungen ist die Ausgleichsfläche im Gewerbegebiet Brunnen ausreichend. Evtl. ist sogar noch Ökofläche übrig und diese kann dann für andere Bau- oder Gewerbegebieten ausgewiesen werden.

Herr Munz:

Wie schon öfters erwähnt, sind die Vorhaben zur Erweiterung des Industriegebiets Brunnen sehr aufwendig und der Flächenverbrauch ist wirklich enorm. Wie ist die Versickerung hier geplant ? Bisher sind in diesem Bereich die Felder und Wiesen schon sehr nass, auch ohne angelegte Versickerung.

Herr Rosenbohm:

Für die Versickerung ist eine neue Bodenschicht von 30 – 40 cm geplant, da drunter sollen Filter zur Filterung eingebaut werden und das Wasser soll dann so in den Bach geleitet werden. Und auch in die geplanten Teiche wird eine Versickerung eingebaut. Das Submissionsergebnis der Ausschreibung für die erläuterten Arbeiten ist in der Vorlage dargestellt. Normalerweise wäre der Auftrag an die Firma Flaig vergeben worden. Doch zwischenzeitlich hat die Firma Flaig Insolvenz angemeldet und somit ist der Auftrag an die nächstbietende Firma, die Firma Müller aus Deißlingen zu vergeben. Vor Beginn der Arbeiten muss allerdings noch die wasserrechtliche Genehmigung zur Verlegung des Seebachs beantragt werden. Der heutige Beschluss muss noch vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts 2007 beschlossen werden.

Niederschrift über die
öffentlichen

Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

08.01.2007

§ 5

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Die Sachentscheidung für die Herstellung der Regenwasseranlagen und der Bachumlegung des Seebachs im Industrie- und Gewerbegebiet „Brunnen“ in Waldmössingen wird getroffen. Der Auftrag für die Herstellung der o. a. Anlagen wird vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2007 an die Firma Müller aus Deißlingen auf der Grundlage des Angebotes vom 17.10.2006 zur Angebotssumme von 208.293,54 € erteilt.

Verteiler:

FB 1.2

FB 2

FB 4

z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
08.01.2007
§ 6

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

1. Neujahrsempfang am 14.01.2007

Herr Roth:

Am kommenden Sonntag, 14.01.2007 findet der diesjährige Neujahrsempfang von Oberbürgermeister Dr. Zinell in der Kastellhalle in Waldmössingen statt. Die Einladungen wurden bereits vor einiger Zeit verschickt und möglichst viele sollten an der Veranstaltung teilnehmen.

2. Straßenbeleuchtung und Weihnachtsbeleuchtung

Frau Nachengast:

Am gestrigen Sonntagabend brannten in der Ortsmitte weder die Straßenlaternen noch die Weihnachtssterne oder der Christbaum. So war es ziemlich duster und für Fußgänger schlechte Verhältnisse. Dies sollte so nicht mehr vorkommen.

Verteiler:
z.d.A.